

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919**

179 (5.8.1919)



# Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mt. 65 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mt. 95 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die sechspaltige Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg., dazu 20% Feuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

N 179.

Dienstag, den 5. August 1919.

91. Jahrgang

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

**Karlsruhe, 5. Aug.** (Wiedereinführung der Ueberwachungsvorschriften für die Kinos.) Einem Wunsch des Landtags entsprechend, hat das Ministerium des Innern angeordnet, daß nunmehr alle Anordnungen über die Ueberwachung der Lichtspielhäuser und der Ankündigungen der Filme in den Zeitungen wieder wie früher gehandhabt werden muß. Vor allem sollen Vorführungen unsittlicher und unanständiger Bilder verboten werden und ebenso die Ankündigungen solcher Filme, die das Anstandsgefühl gröblich verletzen und geeignet sind, öffentliches Aergernis zu erregen. Auch die Bestimmungen über den Ausschluß jugendlicher Personen vom Besuch der Kinos sollen wieder aufs schärfste durchgeführt werden. Das Ministerium hat hierzu erklärt, daß keine Bedenken dagegen bestehen, das Ausschlussalter auf das 18. Lebensjahr zu erhöhen. Ferner nimmt das Ministerium an, daß die Besitzer der Lichtspielhäuser sich in ihrem eigenen Interesse freiwillig wieder einer Vorzensur unterwerfen, bei der auf die Geschäftsinteressen der Lichtspielunternehmer Rücksicht genommen werden soll. Die Gemeinden, in denen Lichtspielhäuser vorhanden sind, wurden vom Ministerium des Innern zu einer Aeußerung veranlaßt, ob sie bereit wären, die Lichtspielhäuser in eigenen Betrieb zu übernehmen.

**Karlsruhe, 5. Aug.** Eine am Sonntag hier abgehaltene, aus allen Landesteilen gut besuchte Hauptversammlung der Badischen Verbraucherkammer befaßt sich mit dem Gesetzentwurf über die Errichtung einer Verbraucherkammer, der von der Regierung ausgearbeitet worden ist und dem Landtag in seiner nächsten Tagung vorgelegt werden soll. In einer Entschließung sprach sich die Versammlung dahin aus, daß die Einrichtung und die Verwaltungskosten der Verbraucherkammer vom Staate getragen werden

müssen und daß außer den Genossenschaften auch die Organisationen der Angestellten, Arbeiter und Beamten als Zwangsmitglieder angeschlossen werden sollen. Die Versammlung befaßt sich dann weiter mit der Zwangswirtschaft und dem Preisabbau, wobei in der Aussprache die Ansicht zum Ausdruck kam, daß, so lange die Kriegsgesellschaften nicht aufgehoben seien, an einen Abbau nicht zu denken wäre. Schließlich wurde noch der Geschäftsbericht für 1918/19 erstattet, dem zu entnehmen war, daß der Verbraucherkammer 54 Verbände u 170 000 Mitglieder angehören.

**Pforzheim, 4. Aug.** In der vergangenen Woche waren Käufer aus Frankreich, England, Italien und Rußland hier, um die ausländischen Handelsbeziehungen mit der hiesigen Schmuckwarenindustrie wieder aufzunehmen.

**Eberbach, 3. Aug.** Während der Fahrt durch den Krähenberger Tunnel riß am Eberbach-Hanauer Abendzug die Kuppel von der Maschine, sodaß der Zug im Tunnel stehen bleiben mußte. Die von der Maschine entweichenden Kohlegase drangen in die Personennägen, wodurch zahlreiche Fahrgäste des dichtgefüllten Zuges ohnmächtig wurden. Erst nach einer halben Stunde konnte durch eine andere Maschine der Zug aus dem Tunnel gezogen werden.

**Kastatt, 4. Aug.** Die am gestrigen Sonntag von der Unabh. soz. Partei Badens an den Gräbern der 1849 erschossenen Freiheitskämpfer abgehaltene Gedenkfeier verlief in ruhiger Weise. Ungefähr 1000 Personen wohnten ihr an, darunter viele von auswärts gekommene Parteimitglieder der U. S. P. Adolf Beck-Offenburg hielt nach einem Lieberwort des Karlsruher Vereins „Gleichheit“ eine Rede, in welcher er einen Rückblick auf die Geschichte des hier errichteten 48er-Denkmal warf. Nach seiner Rede wurden 25 Kränze an dem Denkmal niedergelegt. Dann zogen die Teilnehmer an der Feier im Zuge

durch die Stadt nach der „Linde“, wo eine Nachfeier stattfand.

**Müllheim, 5. Aug.** In Ausführung der Bestimmungen des Friedensvertrags erfolgt jetzt die Schleifung der Sicherungsanlagen um den Brückenkopf Neuenburg. Die Feste Istein wird dem gleichen Schicksal verfallen.

**Werbungen für den Grenzschutz.** Da neuerdings die Werbungen für den Grenzschutz Ost ganz aufgehört haben, die Werbungen für andere außerhalb Badens stehende Formationen erheblich eingeschränkt wurden, hat das General-Kommando des 14. A.-K. die für Sammlung und Weiterleitung solcher Freiwilliger in Donaueschingen, Bruchsal und Heidelberg eingerichteten „Weiterleitungsstellen“ mit dem 16. August aufgelöst.

Ueber den Stand der Ernte liegen aus einzelnen Landesteilen Nachrichten vor, die erwarten lassen, daß die Getreideernte besser ausfällt, als das vor wenigen Tagen aus der Offenburger Gegend berichtet wurde. So ist man z. B. von der Getreideernte an der Bergstraße nach Quantität und Qualität recht zufrieden. Die Gerste ist dort größtenteils gemäht. Weizen, Spelz und Hafer gehen rasch der völligen Reife entgegen. In den Bezirken Müllheim, Staufen und Breisach ist die Getreideernte in vollem Gange. Roggen brachte eine nicht ganz befriedigende Ernte. Besser fällt der Weizen ertrag aus. Die Sommergerste steht wenig gut. Sie hat unter der langen Trockenheit im Mai und Juni gelitten, ebenso der Hafer. Ueber die Nebensächte wird vom Kaiserstuhl gemeldet, daß die Stücke einen üppigen Gehang zeigen und einen Weinherbst erster Güte in Aussicht stellen.

Auf der Tagung der Zucker-Industriellen teilte ein Vertreter des Reichsernährungsministeriums mit, daß die Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung des Zuckers zum Herbst 1920 in Aussicht genommen sei.

## Der gute Kamerad.

Original-Roman von Lola Stein.

(Fortsetzung.)

Aber sie fühlte doch auch, daß sie nicht von Herzen froh und glücklich zu werden vermöchte, wenn sie mußte, daß Alfred in Haß und Erbitterung an sie dachte.

Sie sehnte den Morgen herbei, obgleich sie ahnte, daß auch er ihr nichts Gutes bringen würde.

Dann stand sie von neuem ihrem Verlobten gegenüber. Heiße und heftige Worte fielen zwischen ihnen, Anklagen und Vorwürfe schleuderte Alfred Dorn seiner Braut entgegen. Nicht ruhiger war er geworden in dieser Nacht, nur erregter, leidenschaftlicher, auf Aftas Versprechen pochend, auf sein vermeintliches Recht.

Auch Afta wurde flammend und tief erregt, anklagend und zornig und von einer ungeahnten Heftigkeit. Aber Alfred Dorn hielt stand. Er fühlte sich im Recht, er sah seine Schuld nicht ein, nie würde er das Schlachtfeld räumen, niemals Afta, die er so schwer errungen, die er leidenschaftlich liebte, freiwillig lassen, um sie in den Armen eines anderen zu wissen.

Eines verhassten anderen.

Denn jetzt haßte er Jost Wolfram. Die Freundschaft, die so viele Jahre zwischen diesen Männern geherrscht, hatte sich in Haß verwandelt, in wütenden Haß.

Nun las Afta denselben Grimm in den Augen ihres Verlobten, wenn Josts Name fiel, den sie in des Geliebten Blicken gelesen, wenn er von Alfred Dorn sprach.

Sie war tief erschöpft von der stundenlangen, nutzlosen Unterredung, zum Sterben elend und müde, als Alfred sie endlich verließ.

Nichts war gewonnen, nichts war in Güte erreicht. Haß und Zorn und Erbitterung sah sie auf ihren Wegen.

Wie sollte es weitergehen?

7.

Sie verbrachte die nächsten Stunden in dumpfer Untätigkeit. Sie saß am Fenster und starrte hinaus. Da sah sie plötzlich die beiden Männer, denen all ihre Gedanken galten, nebeneinander den Hotelgarten durchqueren und ihren spähenden Blicken entschwimmen. So hatten sie sich getroffen, so erfolgte in dieser Stunde die große Aussprache zwischen ihnen. Nun wohl — auch das mußte sein.

Aber Afta fühlte, Jost würde Alfred nicht

umstimmen können, wie sie selbst es nicht vermochte. Wie würde er sie in Güte lassen.

Sie malte sich das Gespräch der beiden aus. Harte Worte würden fallen, Worte voll Zorn und Erbitterung und Haß. Ach, sie konnte nicht mehr denken, nicht mehr sinnen. Sie war müde, müde, müde.

Sie sah untätig und blickte mutlos und erschöpft vor sich hin. Sie fühlte es heute einmal wieder: sie war keine Kampfnatur. Sie war nicht mutig und stark. Weich war sie, zu weich. Ganz nur Weib, das sich anschliefen wollte, das einer sicheren und starken Hand bedurfte, um durchs Leben geleitet zu werden.

Freia schmiegte die Schnauze in der Herrin Hand, legte den schönen Kopf in Aftas Schoß und sah sie aus den treuen Augen forschend und zärtlich an.

Afta beugte sich zu dem Tiere herab, legte ihre Wange an das seidenweiche Fell. Der Hund fühlte ihre Traurigkeit in diesen Tagen, er wollte ihr Trost spenden, soviel er es vermochte.

Nach Stunden erst sah Afta ihren Verlobten zurückkommen. Er war allein.

Da eilte sie ihm, von ihrer jagenden Unruhe getrieben, entgegen. Sie traf ihn im Garten. (Fortsetzung folgt.)



### Deutsches Reich.

Berlin, 4. Aug. Wie die „Berl. Börsenzeitung“ sich aus Weimar melden läßt, hat die Regierung ihren Plan auf Einziehung der Banknoten aufgegeben. Es gart sich als technisch unmöglich herausgestellt, die ungeheure Zahl der im Umlauf befindlichen Kassenscheine und Banknoten zu erfassen. Damit fällt ein großer Teil des ganzen Vermögensauflaufes zusammen. Ob man nunmehr noch darauf beharrt, die Börsenpapiere abstempeln zu lassen, erscheint fraglich.

Berlin, 4. Aug. Generalfeldmarschall v. Hindenburg hat sich zu einem Ausfrager des „Berl. Lokalan.“ ähnlich und nur noch ausführlicher geäußert, als in der vom Wolffschen Draht verbreiteten Meldung. Er sagt a. a.: „Was mein Ludendorff getan hat, decke ich, und was er heute sagt, unterschreibe auch ich mit meinem Namen und bin bereit, dafür einzutreten, es jederzeit öffentlich zu erklären.“ Ferner meinte der Feldmarschall: „Ich will nicht im Schlamm rühren, er ist schon genug aufgerührt worden, aber ich wiederhole: Was Ludendorff tut, halte ich auch heute noch für gut und decke es mit meinem Namen. In erster Reihe natürlich das, was er im „Lokalanzeiger“ zu dem deutschen Weißbuche gesagt hat. Wenn es nötig ist, werde ich dazu noch im einzelnen Stellung nehmen. Vorläufig ist das noch nicht erforderlich, und ich habe noch anderes zu tun.“ Hindenburg ist übrigens nach wie vor Gegenstand der Brieffschreibewut seiner Landsleute. Durchschnittlich erhält der Marschall 150—200 Briefe täglich. Hindenburg seufzte: „Die Deutschen korrespondieren nicht gut.“

WTB. Berlin, 4. Aug. Die „B. Z.“ am Mittag meldet aus Kassel: Heute früh ist auf allen großen Gütern des Bezirkes Kassel der Landarbeiterstreik ausgebrochen, nachdem die Verhandlungen über einen neuen Tarif trotz ernstesten Entgegenkommens nicht zur vollen Zufriedenheit der Landarbeiterorganisation ausgefallen sind. Vorläufig beschränkt sich der Ausstand auf die großen Güter. Die Arbeiter der mittleren und kleinen Höfe arbeiten noch. Es besteht Hoffnung, den Streik in aller Kürze beizulegen.

\* Berlin, 5. Aug. In den Kalirebieren Deutschlands nimmt der Streik weitere Ausdehnung an. Es streiken, wie berichtet wird, etwa zwei Drittel aller Werke, darunter 30 fiskalische.

\* Berlin, 5. Aug. Laut „Berl. Tagebl.“ wurde in Hamburg ein in einem Zigarrengeschäft beschäftigter 14 Jahre alter Lehrling in Abwesenheit des Besitzers im Laden überfallen, ermordet und beraubt. Unter dem Verdachte des Mordes wurde ein Schlächter verhaftet, der im Geschäft seinen Rauchbedarf zu decken pflegte. Der Verhaftete bestritt, die Tat begangen zu haben.

WTB. Berlin, 5. Aug. Am 21. Mai ist der deutsche Arbeiter Heinrich Bracht im Munitionslager Langensfeld im Kreise Obbden von einem britischen Soldaten erstochen worden. Nach den Zeugenaussagen stellt sich der Vorgang folgendermaßen dar: Bracht war mit anderen Arbeitern in einem Munitionsschuppen tätig, während ein britischer Soldat daneben aber außerhalb eines Drahtzaunes auf Posten stand. Dieser zeigte dem Bracht eine Ansichtskarte und sagte dazu: 1914 bis 1918 Deutschland, Deutschland über alles, 1918 bis 1919 Schottland, Schottland über alles. Bracht zeigte daraufhin auf seine Stirn und sagte: Du bist verrückt! Da schrie der Engländer: German kaput und stach durch den Baum mit dem aufgepflanzten Seitengewehr auf Bracht ein. Der eine Stich streifte Bracht an der rechten Hüfte. Der zweite durchbohrte die rechte Lunge und führte den akuten Tod des Bracht herbei. Der britische Soldat wollte daraufhin auch die anderen deutschen Arbeiter angreifen, wurde aber von den herbeieilenden englischen Posten verhindert. Der Vorsitzende der deutschen Waffenstillstandskommission zu Düsseldorf hat an den Vorsitzenden der britischen Waffenstillstandskommission eine Mitteilung gerichtet, in

der ersucht wird, was in dieser Angelegenheit von den englischen Gerichten veranlaßt worden sei.

### Frankreich.

WTB. Versailles, 5. Aug. „Intransigent“ als einziges Blatt meldet, der Oberste Rat der Alliierten habe sich nicht über die Frage der militärischen Besetzung von Danzig einigen können. Danzig bleibe deshalb ohne militärische Besatzung.

Versailles, 4. Aug. Marcell Gutin berichtet im „Echo de Paris“: Zum französischen Botschafter in Berlin sei der Generalsekretär der Friedenskonferenz und bisherige Botschafter in Bern Paul Dutasta auserselbst worden.

Mez, 4. Aug. (Havas.) Präsident Poincaré wird in der zweiten Hälfte des August eine Reise durch Elsaß-Lothringen unternehmen. Bei diesem Anlasse wird er den Städten Hünningen, Straßburg, Bitsch und Pfalzburg das Kreuz der Ehrenlegion verleihen.

### Schweiz.

WTB. Bern, 5. Aug. (Schweiz. Dep.-Ag.) Der Bundesrat hat gestern in zwei außerordentlichen Sitzungen den Text der Botschaft betr. den Beitritt der Schweiz zum Völkerbund verhandelt und beschlossen, bei den eidgenössischen Räten den Beitritt in Form eines Zusatzartikels in der Bundesverfassung zu beantragen.

### Holland.

WTB. Amsterdam, 4. Aug. Das niederländische internationale Arbeitersekretariat hat von den syndikalistischen Gewerkschaftsvereinigungen Dänemarks, Schwedens, Norwegens, Deutschlands, Italiens und der Schweiz die Mitteilung erhalten, daß diese Gewerkschaftsvereinigungen sich nicht an dem internationalen syndikalistischen Kongress, der am 5. Aug. in Amsterdam stattfinden sollte, beteiligen könnte, da sich die niederländische Regierung weigert, den Pässen der Delegierten dieser Vereinigungen das Visum zu erteilen. Daraufhin hat der Vorstand des niederl. internat. Arbeitersekretariats beschlossen, den Kongress zu verschieben und ihn im Herbst in Kopenhagen abzuhalten.

### Dänemark.

WTB. Kopenhagen, 4. Aug. Amtlich wird bekannt gemacht, daß vom Dienstag, den 5. August die Eisenbahnverbindung zwischen Kopenhagen und Deutschland über Gjedser—Barnemünde mit dem 9.28 Uhr hier abgehenden Schnellzug wieder eröffnet wird.

### Kurland.

Mitau, 2. Aug. Der Pressebeirat der deutschen Gesandtschaft in Mitau teilt mit: Heute fand eine erneute Besprechung über die Abbeförderung der deutschen Truppen aus Kurland statt. General Gough stellte die Forderung, daß die Beförderung der deutschen Truppen bis zum 20. August beendet sein müsse. Die deutschen militärischen Stellen wiesen darauf hin, daß die Durchführung in dieser kurzen Zeit technisch nicht möglich sei.

### Amerika.

WTB. Washington, 3. Aug. Um die Kosten für den Lebensunterhalt zu verringern, ordnete das Kriegsamt den sofortigen öffentlichen Verkauf aller für das Heer aufgekauften Mehrbestände an Lebensmitteln an.

\* Berlin, 5. Aug. Die Paket Steamship Corporation in Newyork hat, wie der „Berl. Lok.-Anz.“ mitteilt, einen regelmäßigen Dienst zwischen Hamburg und Newyork, sowie anderen Häfen der Vereinigten Staaten eingerichtet.

### Bürgerausschussführung.

K. Durlach, den 5. August.

Die auf gestern nachmittag 4 Uhr anberaumte Bürgerausschussführung hatte 8 Vorlagen zu erledigen. Auf Antrag der U.S.B. wurde Punkt 6: „Geschäfts- und Rechenschaftsbericht des Kommunalverbands Durlach-Stadt für das Jahr 1918“ von der Tagesordnung abgesetzt und einer späteren Beratung — nach

Rückkehr des Vorsitzenden aus seinem Urlaub — vorbehalten. Die Beratungen dauerten von 4—1/2 Uhr, die Aussprache war eine sehr lebhaft und interessante, Raummangel verhindert uns leider, auf nähere Details einzugehen.

Punkt 1: „Gewährung einer Ausgleichszulage an die städtischen Beamten“. Nachdem der Staat seinen Beamten in Anbetracht der Verteuerung aller Lebensbedürfnisse eine solche Zulage gewährte, sie den städtischen Arbeitern zugebilligt wurde, war es nicht mehr wie billig, sie auch den im städtischen Dienst stehenden Beamten zuzulassen. Zur Deckung des Mehraufwands wird unter Zustimmung des Bürgerausschusses eine Nachtragsumlage erhoben. Eine weitere „Erhöhung“ brachte auch

Vorlage 2: „Erhöhung der Gaspreise“. Mehraufgaben für Gasofen, Arbeitslöhne, den Aufwand für die Unterhaltung erforderlichen gebietertisch eine Hinauffetzung des Gaspreises. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, den Preis pro cbm ohne Rücksicht auf den geringeren oder größeren Verbrauch und die Art des abgegebenen Gases um 12 Pfg. zu erhöhen.

Vorlage 3: „Unterstützung der Familien von Kriegsteilnehmern“ — Anforderung 50 000 Mk. — wurde ohne Debatte einstimmig gutgeheißen.

Vorlage 4: „Änderung der Viehmarktordnung“ fand auch eine Erhöhung und zwar über den gemeinderätlichen Vorschlag hinaus. Der Bürgerausschuss beschloß eine dreifache Erhöhung dieser vorgeschlagenen Sätze, welche in Anbetracht der enorm hohen Viehpreise absolut nicht als drückend empfunden werden dürften.

Ebenso brachte Vorlage 5: „Festsetzung der Gebühren für die Benutzung der öffentlichen Anschlagtafeln“ eine zeitgemäße „Aufbesserung“.

Vorlage 7 befaßte sich mit der „Verteilung ausländischer Lebensmittel“. Der Geschäftsführer des Kommunalverbands, Ratschreiber Dreikluft, gab hier eine ausführliche Erklärung. Der angeforderte Kredit von 800 000 Mk. wurde genehmigt; ebenso der für

Vorlage 8: „Verbilligung der Auslandslebensmittel“. (Schluß folgt.)

### Gingefandt.

Durlach, 4. Aug. Für eine Stadt, welche so nahe an einer Großstadt liegt, wie Durlach, wo dazu noch der 5 Minutenverkehr besteht, ist die Gefahr sehr groß, daß das Durlacher Publikum seine Haupteinkäufe in Karlsruhe deckt, und sieht man auch fast täglich den Geschäftswagen von Tieß nach Durlach fahren. Viele Leute denken sich dabei auch weiter nichts, und trotzdem schädigen die Betroffenen nicht nur die hiesigen Geschäftsleute, bei denen sie die Waren ebenso billig und gut kaufen könnten, und die doch auch ihre Steuer bezahlen müssen, sondern sie schädigen sich dadurch selbst, indem sie dazu beitragen, daß der Umsatz der hiesigen Geschäfte zurückgeht und dadurch auch deren Steuerkraft vermindert wird. Da nun die Umlagen für die Stadt trotzdem aufgebracht werden müssen, so sind eben diejenigen, die ohne Notwendigkeit auswärts kaufen, selbst die Urheber und mit die Leidtragenden, weil man an die Allgemeinheit mit erhöhten Umlagen herantreten muß. Darum sollte von der Durlacher Einwohnerschaft der Ruf befolgt werden: Bürger, Beamte, Arbeiter und Landwirte, kauft in den Detail- oder Engros-Geschäften am Platze. Ihr stärkt dadurch die Steuerkraft der Stadt und nützt euch selbst. □

### Standesbuch: Auszüge.

Geburt: 30. 7. 19.: Rudolf, Vater: Josef Böcker, städt. Arbeiter.

Eheschließung: 2. 8. 19.: Robert Karl Nittershofer, Landbriefträger, und Frida Kleiber.

Sterbefälle: 28. 7. 19.: Rosa geb. Förstling, Ehefrau des Eisenrehers Johannes Reiß, 32 Jahre alt. — 30. 7. 19.: Wilhelm Barthlott, Privatmann, 82 Jahre alt. — 2. 8. 19.: Juliane Dorothea geb. Ludwig, Ehefrau des Nachtwächters Jakob Karl Böcker, 62 Jahre alt.



**Öffentliche Bekanntmachungen.**

**Freiwillige Grundstücksversteigerung.**

Auf Antrag des **G u t a v B a u e r**, früheren Franzwirts hier, werden die folgenden auf Gemarkung Durlach liegenden Grundstücke am **Samstag, den 23. August 1919**, vorm. 9 Uhr, durch das Notariat hier in dessen Amtszimmer Nr. 9, Amtsgerichtsgebäude, 1. Stock, freiwillig versteigert.

- 1) L.-B. Nr. 10: 1 ar Hofreite mit zweistöckigem Wohngebäude — Wirtshaus „zum Kranz“ — mit gewölbtem Keller. — Hauptstraße 39 — Hierauf haftet die Schuldgerechtigkeit „zum Kranz“ als Realrecht.
- 2) L.-B. Nr. 14: 81 qm Hofreite mit einstöckigem Wohngebäude — Hauptstraße 39 — Hierzu Miteigentum an L.-B. Nr. 21: — 97 qm Hofraum.
- 3) L.-B. Nr. 9: 1 ar 35 qm Hofreite mit zweistöckigem Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Schopf; davon hierher: der untere Stock. — Kirchstraße 8 —
- 4) L.-B. Nr. 18: 17 qm Hofreite mit eineinhalbstöckiger Remise mit Schweinestallung. Hierzu Miteigentum an L.-B. Nr. 21: 97 qm Hofraum — Kirchstraße 8 —

Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats hier eingesehen werden.

Durlach, den 24. Juli 1919.  
Notariat I.

**Kriegsgefangenenheimkehr.**

Zur Durchführung der Fürsorge für die heimkehrenden Kriegsgefangenen ist eine Kriegsgefangenenheimkehrstelle im hiesigen Rathaus in Stock — Zimmer Nr. 9 — eingerichtet worden. Wir richten an sämtliche zurückkehrenden Kriegsgefangenen die Anforderung, sich alsbald nach ihrer Rückkunft bei der angegebenen Stelle zu melden, die die weitere Fürsorge für sie übernehmen wird.

Durlach, den 25. Juli 1919.  
Das Bürgermeisteramt:  
Dr. Zierau.

**Anmeldung zur Wählerliste.**

Die Frist der Anmeldung zur Wählerliste für die Generalkonvokation läuft **Samstag, den 10. August**, vormittags 11 Uhr, ab. Wer sich bis dahin nicht eintragen läßt, kann am 28. September sein Wahlrecht nicht ausüben.

Durlach, den 5. August 1919.  
Evang. Kirchengemeinderat.

**Kartoffelverlorenung.**

Fortsetzung des Kartoffelverkaufs morgen vormittag an den Buchstaben **K**, morgen nachmittag an die Buchstaben **L** und **M**, Donnerstag vormittag an die Buchstaben **N, O, P, Q, R**. Preis pro Hbd. 20 Pf.

Durlach, den 5. August 1919.  
Kommunalverband Durlach-Stadt.

**Pferdefleisch-Verkauf.**

Am **Mittwoch, den 6. und Samstag, den 9. August**, jeweils vormittags von 8 Uhr ab, erfolgt die Ausgabe von Pferdefleisch und zwar: Bei **Ferdemessger Emil Schneider**, Friedrichstraße 7, am **Mittwoch, den 6. ds. Mts.** an die Familien mit den Ausweisnummern 1540 bis mit 1902 2002 bis mit 2048.

Am **Samstag, den 9. August** an die Familien mit den Ausweisnummern 1 bis mit 1242.

Auf den Kopf der Bezugberechtigten kommen 250 Gramm Fleisch oder Wurst zur Ausgabe. Zur Empfangnahme sind dem Metzger die Ausweise zwecks Lostrennung der Marken vorzulegen.

Durlach, den 5. August 1919.  
Kommunalverband Durlach-Stadt.

**Pferdefleisch-Verkauf.**

Am **Mittwoch, den 6. ds. Mts.** erfolgt die Ausgabe von Pferdefleisch und zwar: Bei **Ferdemessger Albert Enghofer**, Amalienstraße 23, nachmittags von 1 Uhr ab an die Familien mit den Ausweisnummern von 1243 bis mit 1467.

Auf den Kopf der Bezugberechtigten kommen 250 Gramm Fleisch oder Wurst zur Ausgabe. Zur Empfangnahme sind dem Metzger die Ausweise zwecks Lostrennung der Marken vorzulegen.

Kommunalverband Durlach-Land.

**Öffentliche Versteigerung.**

**Freitag, den 8. ds. Mts.**, nachmittags 2 Uhr, werden Pfandstücke 12 hier aus einem Nachlaß gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

- 1 aufgemachtes Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 2 Tische, 5 Stühle, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 Kanapee, 1 Nachttisch, 1 Nähmaschine, 1 Kochherd, 1 Küchenschrank, 1 Anricht, 2 Schäfte und etwas Küchengerät.

Durlach, den 4. August 1919.  
Paier, Baientat.

**Privatpargengesellschaft Durlach** Segründet 1836.

Rechnungsergebnisse für das Jahr 1918.

Einnahmen.		Ausgaben.	
	M. S.		M. S.
1. Kassenvorrat	5 626 08	1. Zinsen für Spareinlagen und sonstige Schulden	64 063 06
2. Rückstände	5 670 70	2. Auf die Verwaltung	5 500 86
3. Zinsen von Aktivkapitalien	82 989 53	3. Vorschüsse	185 80
4. Vorschüsse	185 80	4. Rückbezahlte Spareinlagen	311 050 15
5. Spareinlagen einschl. Zinsgutschriften	374 171 76	5. Angelegte Kapitalien	731 618 19
6. Heimbezahlte Kapitalien	731 234 60	6. Heimbezahlte Kapitalien	68 895 —
7. Aufgenommene Kapitalien	—	7. Rückstände	—
8. Sonstige Einnahmen	60 78	8. Sonstige Ausgaben	205 05
		9. Kassenvorrat	18 420 54
<b>Summa</b>	<b>1 199 939 25</b>	<b>Summa</b>	<b>1 199 939 25</b>

**Vermögensberechnung auf 31. Dezember 1918.**

Vermögen.		Schulden.	
	M. S.		M. S.
1. Darlehen auf Hypotheken	1 580 685 —	1. Guthaben der Einleger	1 673 881 79
2. Darlehen auf Schuldscheine	1 400 —	2. Anlehenskapitalien	—
3. Bankguthaben	20 150 91	3. Rückstände	—
4. Rückstände	5 557 78	<b>Summa</b>	<b>1 673 881 79</b>
5. Stückzinsen	19 088 36	Das Vermögen beträgt	1 843 414 84
6. Kassenvorrat	18 420 54	Reinvermögen auf 31. Dez. 1918	169 533 05
7. Inventar	1 280 25	Auf 31. Dez. 1917 betrug solches	155 444 26
8. Staatspapiere	196 832 —	<b>Vermehrung</b>	<b>14 088 79</b>
<b>Summa</b>	<b>1 843 414 84</b>		

**Berechnung des Reservefonds.**

Derselbe soll nach § 23 der Satzungen 10% des Guthabens der Einleger betragen, also 10% aus M. 1 673 881 79 M. 167 388 17  
Das Reinvermögen beträgt M. 169 533 05  
Somach verfügbarer Ueberschuß M. 2 144 88

Durlach, den 15. Juli 1919.

Der Vorstand:  
gez. F. F. Leußler.

Der Kontrollleur:  
J. B.: gez. Karl Heidt.

Der Kassier:  
gez. Max Philipp.

**Irrigateure  
Leibbinden, Damenbinden  
Verbandwatte  
sowie Artikel zur Kranken-  
und Wochenbettspflege  
zu billigsten Preisen**

**Adler-Drogerie Aug. Peter Nachf.**

Die **Spezialwaffenwerkstätte** Karlsruhe Kaiserstraße 229, Eingang Kirchstraße, übernimmt Waffenreparaturen aller Art wie Remschäften, Einlegen neuer Läufe, Umändern von Laf. in Centralfeuer, Anfertigung von Flinteneinstechrohren für Kugelschuß, Brünntieren, genaue Anfertigung sämtlicher Ersatzteile nach Muster, rasch und preiswert. Saubere Arbeit. Schnellste Lieferung auch nach ausw.

**Zubehör! Flobert, Rev.- u. Jagd-Munition! Waffen-Kugel.**

**Das Hausgetränk für jede Familie!**  
Wer sich ein billiges, wohlgeschmeckendes und erfrischendes Hausgetränk herstellen will, der beziehe

**Goldella**  
Einfachste Herstellung! Billiger Preis!  
Zum Ansehen ist kein Zucker nötig!  
Verlangen Sie Probestücke!  
Alleinige Hersteller:

**Krieger & Kulhanek**  
Essenzfabrik  
Grödingen i. Baden  
Amt Durlach: Telefon 496.  
Zu beziehen durch:  
August Mohr, Durlach, Kronenstraße 1  
Otto Selter, Auo b. Durl., Waldhornstr. 25  
Allerorts Vertreter gesucht!

**Einige Fuhrer Schlacken** werden abgegeben  
**Chemische Fabrik vorm. Goldenberg, Geromont & Cie., Durlach.**

**Elektrische Licht-, Kraft- und  
Schwachstrom-Anlagen**

jeder Art und Größe  
Gleich- und Drehstrom-Motoren, elektr. Koch-, Heizapparate und Bügeleisen. Große Auswahl von Beleuchtungskörpern, Metalldraht- und 1/2-Watt-Lampen in jeder Spannung und Herzfrequenz, sowie sämtliche Bedarfsartikel.  
Beratungen, Kostenvoranschläge jeders. kostenlos.

**Lochmüller & Siefert**  
Elektrotechn. Installations-Geschäft.  
Fernspr. 513 Durlach Kronenstr. 8.

**Wer galvanisiert  
Messingteile in braun  
u. Stahl?**

Offerten unter Nr. 893 an den Verlag ds. Bl.

Sämtliche **landwirtschaftliche Maschinen** liefert **Süddeutsche Betriebsgesellschaft** G. m. b. H.  
Karlsruhe, Kriegstraße 17. **Teleph. 4164.**  
Lager: Durlach, Blumenstr. 7 bei Dummler.

Ein fast neuer **Rüchenschrank** zu verkaufen. Zu erf. **Wolffstr. 11, 2. St.**  
Guterhaltene **Arbeits-schube**, Gr. 42, billig zu verkaufen **Seiter, Auerstr. 5 II. I.**

**Zu verkaufen** wenig getragenen schw. Herrenanzug, 1 Zylinderhut, sowie 1 Tischplatte mit 2 Böden. **Gartenstr. 47, 4. St.**

Ein neuer **Anzug** (mittl. Gr.) und ein schw. Leberzieher zu verkaufen **Becker, Klappenstr. 25 II.**

**Herrenrad**, wie neu, preiswert zu verkaufen **Dillig, Friseur Aue, Kaiserstr. 42, 5th.**



**Danksagung.**

Für die liebevolle Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Juliane Löffel**

sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Durlach, den 5. August 1919.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Familie Jakob Löffel.**

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns anlässlich des Hinscheidens meiner treubestorgten Frau, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

**Räike Fröhlich, geb. Zuchs**

zu teil wurden, sprechen wir unseren tiefinnigsten Dank aus.

Besonders sei Herrn Stadtpfarrer Wolfhardt für seine trostreichen Worte und dem hiesigen Sängerkwartett für den erhabenen Grabgesang an dieser Stelle gedankt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Jakob Fröhlich, Wirt.**

Durlach, 5. August 1919.

**Für Um- und Neubauten**

von Gebäuden jeder Art übernimmt Planfertigung und Bauleitung

Architekturbüro

**Dipl.-Ing. W. Beuttenmüller**

Fernspr. 518 Durlach Solfenstr. 9

**Waschmaschinen**  
(mit und ohne Ofen)

**Wringmaschinen**

**Wäschmangeln**

**Waschkochtöpfe**

empfiehlt

**A. Leupler, Lammstraße 23.**

**Musikalien, Instrumente, Saiten**

Buch, Papier- u. Schreibwaren

Unterhaltungslektüre

**B. Schädlich** Buch- und Musikalienh.

Durlach, Hauptstraße 51.

**Rückstände v. Abfälligen v. Weißholz**

**Phosphoridurehaltiger Abfall**

letzteren waagungsweise, hat regelmäßig täglich abzugeben

**Chemische Fabrik vorm. Goldenberg, Geromont & Cie., Durlach.**

**Kontor- u. Lagerräume**

3-400 qm mögl. part. und mit Stromanschluss

**sofort gesucht.**

Düxten unter Nr. 892 an den Verlag ds. Bl.

**D. H. V.**



Mittwoch, den 6. ds. Mts., abends 8 Uhr, im Vereinslokal „Blume“

**Monatsversammlung**

mit wichtiger Tagesordnung.

**Sängerbund „Vorwärts“**

Durlach.

Morgen abend 7/9 Uhr Zusammenkunft bei Mitglied Max Genter, Adlerstraße. Der Vorstand.

**I. Durlacher Schwimmverein.**

Mittwoch, den 6. Aug., abends 8 Uhr, findet im Lokal eine

außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Schauschwimmen betr.

Um Vollzähliges Erscheinen bittet Der Vorstand.

**Blaufeldchen**

frische Sendung eingetroffen bei

**Oskar Gorenflo**

**Für Haarer und Wiederverkäufer!**

Zigaretten u. Tabak.

größere und kleinere Botten, echte Ware, versenden wir in Postpaketen konkurrenzlos billig.

Zigaretten, schöne große Form, Ueberseeware, in Holzpackung 480 A per Mille. Musterfolli gegen vorherige Einsendung von 96 A.

Tabak, feiner Mittelschnitt, Musterfolli gegen vorherige Einsendung von 20 A.

Allesporto u. verpackungsfrei in sehr guter Verpackung.

Nachnahmesendungen können nicht gemacht werden. Einzel-Muster werden nicht versandt.

**S. Bersch & Cie.**

Kirtel-Neuhänel, Pfalz

**Jung. Mädchen**

von 14 bis 16 Jahren oder Frau für Hausarbeit vormittags oder nachmittags nicht

Frau Otte, Hechtstr. 6. Angebote unter Nr. 895 an den Verlag.

**Junge Frau**

empfiehlt sich im Waschen und Putzen. Zu erfragen im Verlag.

**Ein Lagerplatz**

zu mieten oder kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 894 an d. Verl. d. Bl.

**Einige Eter Brennholz**

werden zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 845 an den Verlag erbeten.

**2 Fahrräder**

ohne Gummi zu verkaufen. Karl Wolf, Jöhlingen.

**Wir sind Abgeber von:**

4% Mannheimer Stadlanleihe von 1919 neue Ausgabe . . . . . à 95.50 %

4 1/2% Hagener Stadlanleihe von 1919 à 97.50 %

4% neue deutsche Communal-Anleihe à 94 %

4% Hess. Staatsanleihe . . . . . à 91.25 %

4% neue Bad. Staatsanleihe . . . . . à 92 %

4 1/2% Hamburger Staatsanleihe . . . . . à 96.50 %

4% Rheinprovinz Anleihe . . . . . à 96 %

4% Erfurter Stadlanleihe von 1919 . . . . . à 95.50 %

4% neue Düsseldorfer Stadlanleihe . . . . . à 92 %

4% Rhein. Hypothekbank Pfandbriefe à 100 %

ferner sind wir Käufer und Verkäufer von sämtlichen Kriessanleihen und Schatzanweisungen zu kulantem Kurse.

**Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.**

Hauptstr. 32. Depositenkasse Durlach. Telefon Nr. 30

**Verloren**

ging am Sonntag im od. vom Lamm bis Wilhelm-, Auer- und Amalienstr. eine Damenuhr. Weil Andenken, wird der ehrl. Finder freundlichst gebeten, sie geg. gute Belohnung Herrenstr. 16, 1. St., Stb., abzugeben.

**Verloren.**

Eine schwarze Brieftasche m. Militärpapieren und Geld. Abzugeben geg. Belohnung bei Fr. Hauck, Hauptstr. 16.

Ein Paar Kinderschuhe sind verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben Weiherstraße 19, 2. Stock, rechts, abzugeben.

**Essig-Essenz**

Adler-Drogerie Aug. Peter Nachf.

Ein Zweispännerfahrzeug sucht Beschäftigung. Näh. im Verlag d. Verl.

**Möbl. Zimmer**

a. Br. v. ca. 40-45 A ver. sof. gesucht. Angeb. u. Nr. 889 an den Verl.

**Junger Arbeiter**

sucht Zimmer mit Kost. Angeb. unter Nr. 890 an den Verlag d. Bl.

**Anfänger Arbeiter**

sucht einfach möbliertes Zimmer. Angeb. unter Nr. 891 an den Verlag.

**Kriegerfrau**

sucht bei netten ruhigen Leuten möbliertes Zimmer auf sofort oder 15. Aug. Angebote unter Nr. 895 an den Verlag.

**Für sofort ein Kaufmädchen**

oder Frau gesucht von 8-11 Uhr. Frau L. Dattemer, Herrenstr. 21, Br. Glatz.

**Hasen**

sind zu verkaufen Schwannstr. 10, v.

**Al. Drehmaschine**

für Hölzel- oder Motorantrieb geeignet, sowie eine gut erhaltene Nähmaschine u. 3 Leg-Enten, 1918er Brut, zu verkaufen. Wolfartsweyer, Hans 70.

**Bereinigung aktiver Unteroffiziere**

**Ortsgruppe Durlach.**

Mittwoch, den 6. August, 7.30 Uhr abends, im Saale der „Alten Residenz“: **Beräumlung.** Der Vorstand.

**Ärztliche Nachricht.**

Vom 8. August bis 8. September fallen meine Sprechstunden aus.

**Dr. Cramer,**

Karlsruhe, am Karlstor.

**Klaviere und Harmoniums**

werden fachgemäß gestimmt und repariert von **E. Seb, Solfstraße 8.**

Die braun umrandeten

**50-Mark-Scheine**

datiert vom 20. 10. 18. werden eingezogen. Wir erklären uns bereit, den Umtausch dieser Scheine vorzunehmen. (Vergl. redaktionellen Teil in diesem Blatte vom 24. Juli 1919.)

**Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.**

Depositenkasse Durlach.

**Gut möbl. Zimmer**

zu vermieten Wolkestr. 11, 2. St.

**Schön möbl. Zimmer**

mit Beleuchtung an soliden Herrn zu vermieten. Zu erfragen im Verlag.

**Zu verkaufen**

eine Anrichte, Wasserstein mit Zinkblechausschlag, Untergetüßel und Holzteile mit Oelfarb-anstrich, sowie Messinghahnen, Wandblech und Ablaufrohr, alles nur kurze Zeit benutzt. Näh. zu erfragen bei Kärnerwärtter Horsch Durlach.

**Anzug zu verkaufen**

Schrittlänge 78cm, garantiert Friedensware. Anzugeben vorm. v. 10-12 Uhr, nachm. v. 6 1/2-11 Uhr. Kempf, Schwannstr. 41.

**Ein gut erhaltenes Damenrad**

mit Gummi, billig zu verkaufen Gartenstr. 49, 2. St.

**Joghurtkäse**

empfiehlt **Oskar Gorenflo.**

**Endiviensieglinge**

hat noch abzugeben Gärtnerei Menert.

**Schönes Weißkraut**

zum Einschneiden zu haben Kronenstr. 8.

**Zu verkaufen**

Scheibenbüchse mit Pat.-Latten und Futteral, 2 Fässer, 150 u. 200 Str. Hauptstr. 43, 2. St.

**Ein Wagen**

**Ziegeudung** zu verkaufen Lammstr. 37, 1. St.

**Mutter Schweine**

sowie Karle Käufer Schweine zurucht und Mast hat zu verkaufen Friedrich Maher, Schweinezüchter in Dagsfeld.